

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

obwohl eine Konvention der Vereinten Nationen (UN) die Militärwerbung bei Minderjährigen ächtet, hat das Jugendamt der Stadt Bochum erneut die Teilnahme der Bundeswehr an dieser Messe zugelassen. Die Bundeswehr kämpft verzweifelt um Nachwuchs.

Jugendliche, die gut informiert sind, wissen, was es bedeutet in der Armee zu dienen: Du musst bereit sein, auf viele Deiner elementaren Grundrechte zu verzichten und Du musst vor allem bereit sein zu gehorchen. Es ist wie manchmal in der Schule, nur viel schlimmer. Meinungsfreiheit oder Bewegungsfreiheit zählen z. B. nicht mehr.

Um Jugendliche zu ködern, verspricht die Bundeswehr Abenteuer, Technik, Fun. Sie schafft es, vor allem Jugendliche anzusprechen, die im zivilen Bereich schlechte Karten bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben. Sie winkt mit sicherem Einkommen.

Mehr als ein Viertel aller Freiwilligen kehrt bereits in der Probezeit der Bundeswehr wieder den Rücken. Sie haben gemerkt, dass Drill und unsinnige Befehle den Alltag in der Kaserne bestimmen. Sie erfahren dann auch, was es für viele Soldatinnen und Soldaten bedeutet, in Kriegen eingesetzt zu werden. Hier droht nicht nur Tod und Verletzung. Tausende von ihnen leiden nach ihrem „Auslandseinsatz“ unter psychischen Störungen. Ursache ist nicht nur die Angst getötet zu werden. Manche müssen ihr Leben lang immer wieder daran denken, dass sie jemanden umgebracht haben.

Für die allermeisten von Euch kommt ein Dienst in der Bundeswehr nicht in Frage. Ihr wollt Eure Freiheit behalten und nicht rumkommandiert werden. Viele lehnen die Bundeswehr auch aus politischen Gründen ab. Kriege haben noch nie das Leben der Menschen verbessert. Die Beispiele Irak und Afghanistan machen dramatisch deutlich, zu welchen katastrophalen Folgen der Einsatz der Bundeswehr oder ihrer Verbündeten führen.

Das Bochumer Friedensplenum protestiert mit vielen Freundinnen und Freunden gegen die Anwesenheit der Bundeswehr auf dieser Messe. Wenn Ihr uns unterstützen wollt, holt Euch an unserem Infostand vor der Halle ein T-Shirt mit der Aufschrift **Kein Werben fürs Sterben** und zeigt in der Halle Euren Protest gegen das anwesende Militär. Ihr könnt auch einfach die Rückseite dieses Flugblattes vor dem Bundeswehrstand hochhalten oder weitere kreative Ideen entwickeln ...



### Für Lehrerinnen und Lehrer



Am Infostand des Friedensplenums vor dem Eingang des RuhrCongresses ist eine Broschüre von GEW und terre des hommes erhältlich:  
„Bundeswehr und Schule“

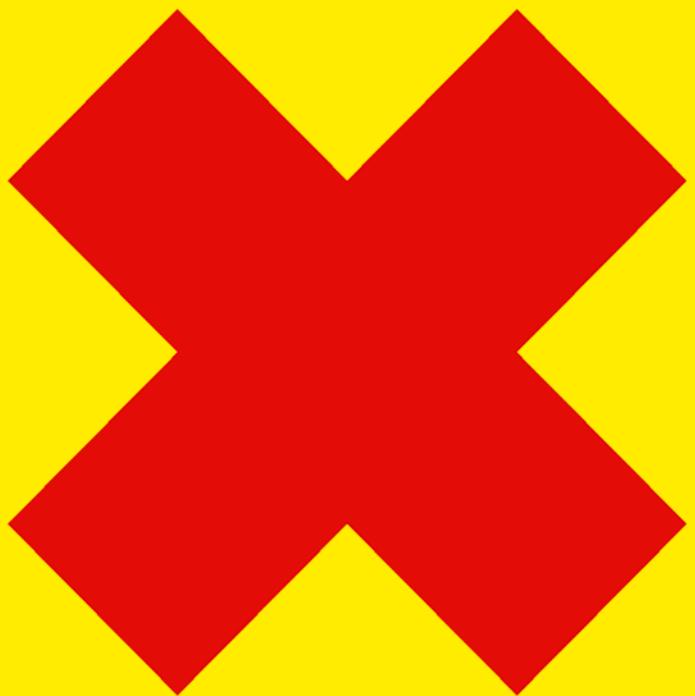
[www.bo-alternativ.de/friedensplenum](http://www.bo-alternativ.de/friedensplenum)

### Keine Daten an die Bundeswehr!

Die Stadtverwaltung übermittelt die Daten von Jugendlichen für Anwerbungszwecke an die Bundeswehr. Dem kann man widersprechen, indem man den Coupon ausfüllt und z. B. am Stand 16 der Stadt Bochum abgibt:

**An die Stadt Bochum**  
Hiermit untersage ich die Weitergabe meiner persönlichen Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung gemäß § 58 Abs. 1 Wehrpflichtgesetz i. V. m. § 18 Abs. 7 Satz 1 Melderechtsrahmengesetz.

Vorname	Name	Adresse
Datum	Unterschrift	



**KRIEG**

**BEGINNT**

**HIER.**